



Fotos: Landratsamt Mittelsachsen

HIGHTECH TRIFFT HANDWERK

Das Familienunternehmen Flexitex aus Mittelsachsen fertigt Maßanzüge für Industrieroboter.

Bei Flexitex in Kunnersdorf, einem idyllischen Ortsteil von Augustusburg, sind mehrere Konfektionäre Tag für Tag damit beschäftigt, genau zu messen, zu schneiden und Anzüge so anzupassen, dass bei jeder Bewegung alles perfekt sitzt. „Wir entwickeln, fertigen, montieren und vertreiben Schutzhüllen für Industrieroboter“, erklärt Claudia Ebert, Leiterin für Vertrieb und Marketing im inhabergeführten Familienunternehmen. „Immer mehr Firmen erkennen, dass sich ihre wertvollen Investitionen dadurch wirkungsvoll schützen lassen und sich die Kosten der Schutzhülle schnell amortisieren.“

Die Idee zur Fertigung von Roboterschutzhüllen hatte Carmen Uhlmann, Claudia Eberts Mutter, im Jahr 2002. Die Textilexpertin, die ursprünglich aus der Strumpfindustrie kam, hatte das Unternehmen für technische Textilien 1999 gegründet und in die alten Gemäuer einer einstigen Wattefabrik integriert. „Kleine Mengen und Spezialanwendungen sind die Nische, in der man sich in Deutschland behaupten kann“, wurde ihr damals klar.

Für jedes Werkzeug die richtige Hülle

Kommt ein Kunde mit einer Anfrage auf Flexitex zu, wird zunächst genau erörtert, um wel-



2

chen Robotertyp es sich handelt, welche Tätigkeiten und Abläufe der Roboter beherrscht, bei welchen Temperaturen er eingesetzt wird, mit welchen Medien und Materialien er arbeitet. Wichtig ist, dass nicht nur der Roboter, sondern auch alle Werkzeuge in die Schutzhülle integriert sind, ebenso wie Druckluftschläuche und Wasserzuführungen.

Viele Kunden sind Stammkunden, kommen immer wieder. Flexitex beliefert Automobilhersteller und -zulieferer sowie Fertigungsbetriebe aus der Automatisierungstechnik oder dem Maschinenbau. „Die meisten unserer Kunden sitzen in den alten Bundesländern“, berichtet Vertriebsleiterin Claudia Ebert. „Hier in der Region scheuen Unternehmen manchmal die Investition in eine Roboterschutzhülle – doch wir können ihnen versichern: Es lohnt sich. Die oft preisintensiven Industrieroboter halten deutlich länger, Ausfallzeiten werden spürbar reduziert.“

Zukunft in der Nische

Für die Zukunft sieht sich Flexitex gut ausgestattet. „Wir bieten intelligenzintensive Produkte“, sagt Claudia Ebert. „Da gilt es, sich technisch weiterzuentwickeln – auch mit eigenen Innovationen.“ In ihrer Diplomarbeit untersuchte die Betriebswirtin das Potenzial für Roboterschutzhüllen in deutschen Industrieunternehmen. Ihr Fazit: „Es ist riesengroß. Wir müssen nicht alles global beschaffen. Nischenprodukte werden zunehmen und es wird auch hierzulande immer mehr Roboter in der Lebensmittel- und Outdoorbranche, in Reinräumen oder beim Schmieden geben.“

wirtschaft-in-mittelsachsen.de

- 1 Wie funktioniert es, wenn Mutter, Vater und Tochter Tag für Tag im selben Unternehmen zusammenarbeiten? „Früher konnte ich mir das nicht vorstellen“, lacht die Tochter. „Doch es funktioniert gut.“ Das Geheimnis: „Wir reden viel.“
- 2 In der Konfektionierung für Lackierroboter-Schutzhüllen dürfen sich keine Fette, Öle oder Fussel auf den silikonfreien Stoff schleichen.

KONTAKT

Flexitex GmbH
Claudia Ebert
Kleinolbersdorfer Straße 5 a
09573 Augustusburg
Tel. 037291 17015-0
info@flexitex.de
flexitex.de

